
NEUES AUS DEM NETZ

Archivdatenbank der Akademie der Künste online

Das Archiv der Akademie der Künste zählt zu den bedeutendsten interdisziplinären Archiven zur Kunst und Kultur der Moderne im deutschen Sprachraum. Seit kurzem sind seine umfangreichen Bestände online recherchierbar (<http://archiv.adk.de>). Zudem stehen die Akten der Preußischen Akademie der Künste digitalisiert zur Verfügung. Es lassen sich detaillierte Informationen zu 1.020.000 Archivalien und 462.000 analogen wie digitalen Objekten abrufen. Zu den Beständen gehören neben der Kunstsammlung und dem vom Historischen Archiv betreuten „Gedächtnis“ der Akademie zurzeit 1.130 Vor- und Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern, die Archive von 45 Institutionen und Verbänden sowie 70 thematische Sammlungen.

Exhibition Images of MoMA Available Online

Documents and photographs in the museum's archives will now be available on the museum's website, moma.org, searchable so that visitors can time-travel to see what the museum looked like during its first big show ("Cézanne, Gauguin, Seurat,

van Gogh," 1929); during seminal exhibitions (Kynaston McShine's "Information" show in 1970, one of the earliest surveys of Conceptual art); and during its moments of high-minded glamour (Audrey Hepburn, in 1957, admiring a Picasso with Alfred H. Barr Jr., the museum's domineering first director).

The digital archive project will include almost 33,000 exhibition installation photographs, most never previously available online, along with the pages of 800 out-of-print catalogs and more than 1,000 exhibition checklists, documents related to more than 3,500 exhibitions from 1929 through 1989. The project will continue to add documents from more recent years and also plans to add archives from the museum's film and performance departments.

VERANSTALTUNG

Universität als/und/versus Museum?

Festsymposium am 18. November 2016 im Museum der Universität Tübingen. Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens widmet sich darin das MUT einer zentralen Frage seiner Existenz: Inwieweit sollen wissenschaftliche Sammlungen an Universitäten oder die sie betreuenden zentralen Kustodien als genuine Museen agieren, inwieweit sollen sie professionalisierte Museumsstrukturen auf-

bauen und, wo nötig, sogar entsprechend unternehmerisch handeln? Vor allem: Können sie das überhaupt und ist es sinnvoll? Schließlich gehört die Einrichtung eines Museums auf den ersten Blick nicht unbedingt zu den universitären Kernaufgaben der Forschung und der Lehre. Programm: <http://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/10-jahre-mut.html>. Die Tagung ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter 07071-29-76437 oder sabrina.koch@uni-tuebingen.de.

ZUSCHRIFTEN

Arp-Forschungstipendien

Hans Arp (1886-1966) und Sophie Taeuber-Arp (1889-1943) haben Dada und Surrealismus geprägt, die Entwicklung der abstrakt-konkreten Kunst und der organischen Plastik maßgeblich vorangetrieben. Die Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. besitzt eine der umfangreichsten Sammlungen von Werken dieser beiden Künstler und verwaltet einen großen Teil des schriftlichen und fotografischen Nachlasses. Sie ist in Besitz einer umfangreichen Forschungsbibliothek, die nicht nur Primärschriften und Kataloge enthält, sondern zudem zahlreiche Publikationen zu ihrem künstlerischen Umfeld. Die Stiftung schreibt 2016 bis zu vier Forschungs- und Archivstipendien aus, die sich so-